

INHALT

DANK	7
EINLEITUNG	9
1 REGIA CARMINA – DER KODEX (LONDON, BRITISH LIBRARY, ROYAL 6 E IX)	27
1.1 Kodikologische Beschreibung und Sujet des Lobgedichtes	27
1.2 Genese der Handschrift und Zuschreibungen	48
2 REPRÄSENTATION VON KÜNSTEN UND HERRSCHAFT	65
2.1 Die Kommune als <i>locus virtutis</i> , in dem Künste entstehen	65
2.2 König Robert von Anjou als Erretter der <i>Italia</i>	81
2.3 Der zeichnende Dichter und die Bilderfindung	108
2.4 Das Bild des zeichnenden Dichters im Spiegel der <i>poiesis</i>	139
2.5 Möglichkeiten und Grenzen bildlich- textueller Repräsentation	147
3 ALLEGORISCHE IKONOTEXTE ALS REFLEXIONSFIGUREN DER <i>PICTURA</i>	161
3.1 Schöner Schein und nackte Wahrheit	164
3.2 <i>figura</i> – Allegoretik der Malerei	179
3.3 Die „Naturalisierung der Allegorie“	199
4 „KUNSTGESPRÄCH“	215
4.1 <i>Dilectio</i> , <i>Charis</i> , Erato, oder: die ‚Liebe‘ zur Malerei	217
4.2 Die <i>enargeia</i> gemalter Figuren	225
5 SPRECHEN IN BILDERN – SPRECHEN ÜBER BILDER	234
5.1 Die mimetische Allegorie	234
5.2 ‚Bildkritik‘ und ‚Kunsturteil‘	248
6 ‚STUMMER DISKURS DER BILDER‘	261
6.1 Die Diskursivität gemalter Bilder	265
6.2 ‚Bildkritik‘: Die Deutungshoheit des weisen Königs	276
SCHLUSSBEMERKUNG	287

LITERATURVERZEICHNIS	291
Quellen	291
Textausgaben	291
Forschungsliteratur	296
Internetquellen	329
ABBILDUNGSNACHWEIS	331
REGISTER	333
ABBILDUNGEN	337